Das wünsche ich dir ...

Karin Jurczyk

Liebe Uta,

unvergessen ist dein erster „Auftritt“ in unserem Sonderforschungsbereich 333 der Universität München im Jahr 1988 (oder war es 1989?), als du mit Lenin-Sternchen an der feschen Kappe, roten Haaren und langem Lederrock zur Besprechung unserer Untersuchungen zur Lebensführung erschienst. Irgendwie hatte ich mir – warum auch immer – eine Kollegin aus Ostdeutschland (von Wiedervereinigung war noch keine Rede) anders vorgestellt. Und mit höchst zwiespältigen Gefühlen konnte ich beobachten, dass meine männlichen Kollegen bei den gleichen feministischen Aussagen zu Frauen und Arbeit, von denen ich sie hundertfach versucht hatte zu überzeugen, einfach nur genickt haben, als diese von dir kamen (vielleicht haben sie auch gar nicht richtig zugehört...). Kritische Thesen, klares Denken, Überzeugungskraft und gutes Auftreten – diese Kombination hat mich bei unseren vielen Begegnungen – sei es in München, später auch in Gießen und Berlin – immer wieder beeindruckt.

Mein erster Wunsch für dich ist deshalb, dass dir diese gute Mischung noch ganz lange erhalten bleibt.

Damit verbunden ist mein zweiter Wunsch: Bewahre deine Power, dich weiter für frauen- und gleichstellungspolitische Belange einzusetzen und dabei einen weiten Bogen zu spannen zu Zeit, Arbeit und Care. Das sind Themenfelder, die uns verbinden und die trotz allen Engagements so vieler wunderbarer Mitstreiterinnen und trotz etlicher gelungener Kommissionsberichte, an denen du mitgewirkt hast, noch lange nicht in unserem Sinne erledigt sind.

Ein dritter Wunsch ist die Voraussetzung, damit die ersten beiden gelingen können: Gehe künftig gut mit deinen Lebensenergien um, damit du gesund bleibst und viel Freude an der ganzen Fülle des Lebens hast. Ich bin ziemlich sicher, dass weder du noch ich so ganz aufhören werden, nach unserer Verrentung unseren wissenschaftlichen und politischen Passionen nachzugehen – und bin sehr gespannt auf unsere nächsten Begegnungen, darauf, was dir so alles einfällt und wie dieses so ziemlich andere Altern aussehen wird.

Karin

Dr. Karin Jurczyk ist Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik am Deutschen Jugendinstitut e.V. München (DJI).